

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bureau Bundesrathhaus. Bern



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der Radlerunft gewidmet.

Nur frisch und fröhlich gejubelt, ihr Radler,
Und habt ihr auch viele Feinde und Tadler,
Ihr seid doch der Zukunft stürmende Adler!

„Radfahrer“ hieß man euch früher verächtlich!
Das „Radler“ hob euch in der Achtung beträchtlich
Und man weicht mit Respekt euch, täglich und nächstlich.

Wer's nicht thut, den rennt ihr über den Haufen,
Und will er vor die Gerichte laufen,
Kommt er vom Regen erst recht in die Traufen.

„Denn wer hieß ihn, euch flügelbeschwingten Gesellen,
Im Bürgertrog in den Weg zu stellen?“
So lautet der Spruch, den der Richter wird fällen.

Ihr führt den Fortschritt auf eurem Schilde,
Ihr seid der Zukunft erleuchtete Gilde,
Denn „vorwärts“ saust ihr wie wahre Wilde.

Wenn ich „Wilde“ euch nenne, so mein ich natürlich
„Wie wilde Jäger“ und also figürlich.
Denn im Leben seid ihr ja sonst manierlich.

Nur, wenn ihr stolz auf metallnem Pferde
Dahinrast, daß erzittert die Erde,
Verlaßt ihr zuweilen der Demuth Fahrte.

Und ihr wähnet, es seien sämtliche Gassen
Nur euch zum Tummelplatz gelassen,
Und man dürf' euch nicht am Kragen fassen.

Und es müsse der Staat, um euerm Vergnügen
An Wadenstärkung zu genügen,
Zu den alten noch neue Straßen fügen,

Oder Radlertrottoirs auf beiden Seiten,
(Uns ordinären Christenleuten
Bei Strafe verboten zu beschreiten!)

Verlangt's nur! Ihr seid eine Macht geworden
Im Staat! Euch öffnen sich alle Pforten;
Ihr seid gefürchtet aller Orten.

Wie vor Sozialisten und Anarchisten
Macht man das Kreuz vor den Bicyclisten —
Euern Zorn zu reizen wird keinen gelüsten!

So schnurrt denn hin auf Promenaden,
Auf Straßen und andern Lebenspfaden,
Nur nicht auf krummen, stets auf geraden.

Und habt ihr einmal zu scharf geladen,
Kommen Anderer Knochen durch euch zu Schaden
Und kriegt ihr Prügel — so kann's nichts schaden!